

Römer 12:21

„Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse mit dem Guten!"

Wie empfindest du das? Jeden Tag prasseln massenhaft Dinge auf uns ein, die wir jeden Tag neu managen müssen, uns ihrer erwehren, darauf reagieren, wie auch immer. Wann bleibt dir dabei Zeit, selbst kreativ zu werden, wenn du im Grunde dauernd irgendwelche hereinkommende Erwartungen an dich abarbeiten musst?

Hinzu kommt, dass viele dieser Sachen nicht besonders freundlich sind. Wie sollst du darauf reagieren? Aug um Auge, Zahn um Zahn? Du hast mich an der Nase herumgeführt, ich hab's erkannt, jetzt zeig ich dir was Sache ist!?

Das wäre die normale menschliche Reaktion, die aber im Grunde lediglich vorhandene Differenzen nur noch hochpuscht. Schlagabtausch! Und irgendwann befindest du dich in einer bitterbösen Schlacht. Es ist schwer, als Betroffener ruhig zu bleiben und über der Sache zu stehen.

Jesus hat seine Widersacher grundsätzlich reden lassen, oft hat er zunächst geschwiegen. So konnte das „Böse" keinen Halt an ihm finden und ist sozusagen abgeprallt. Erst als diese Menschen ihr Pulver verschossen hatten, hat er kurz, präzise und sehr deutlich geantwortet. Oftmals hat er sie danach einfach stehen lassen und ist weitergegangen.

Trotz all dieser Anfeindungen und Manipulationsversuche hat Jesus sich seine Liebe zu den Menschen niemals nehmen lassen. Deshalb standen diejenigen, die in böser Absicht gekommen waren, nicht selten beschämt da und haben sich betroffen zurückgezogen.

Wir sollten uns trainieren, in unserem Leben anders zu reagieren, wie die Masse der Menschen: nämlich ruhig, ehrlich, nicht beleidigend, nicht verteidigend, sondern ganz einfach die Tatsachen sachlich und treffend auf den Tisch bringen und die Welt um uns herum toben lassen. Wenn wir es dabei auch noch schaffen, unseren Widersachern trotz allem Gutes zu tun, dann sammeln wir - wie die Bibel sich ausdrückt - feurige Kohlen auf ihr Haupt.

© Roland Greger (JCchannel.com)